

Berücksichtigung der öffentlichen Bildung und der spezifischen Anforderungen eben dieses preussischen Staates; drittens aber ging es in einem der entscheidenden Punkte noch über die französische Revolution hinaus: in der allgemeinen Wehrpflicht, die man in Frankreich diese letzte Konsequenz nur vorübergehend zu ziehen sich getraut hatte und vor dem Widerstand der Weissen wieder zurückgezogen war. Von dem großen Verehrer der preussischen Verfassung seien einige den französischen Gedanken und ihrem demokratischen Charakter näher, andere ferner. Im besondern hätte Hardenberg einen entschiedenen Gegensatz zu dem französischen Demokratismus, während Stein stets aristokratisch gefant blieb und mit seinen Anschauungen in romantisch-germanischen Ideen wurzelte.

Bischof und Schulgesetz.

Der Bischof von Rottenburg, v. Reppner, ist gegen das neue württembergische Schulgesetz, soweit es die Billigung der Landtagskommission, die zu seiner Billigung eingeleitet worden war, gefunden hat, vorliegend geworden.

Das Ordinariat gibt zuerst seinem Bedauern Ausdruck, daß ihm nicht vor Feststellung des Entwurfs eine solche Gelegenheit zur Aeußerung geboten worden sei. Auf Grund der im Entwurf selbst ausgesprochenen Grundsätze der sittlich-religiösen Erziehung und der konfessionellen Moralität wahren. Die faktische Berücksichtigung der Aufficht über die religiös-sittliche Erziehung der Jugend und das Recht, den Religionsunterricht auch an den Schullehrerbildungsanstalten zu wickeln. Sie bekämpft die drohende Simultanisierung der Schule, wie sie von der Kommission beschlossen wurde, die im höchsten Grunde von der Abneigung gegen Religion und sittliche Bestimmtheit getragen sei, und spricht die inständige Bitte aus, die Regierung wolle am Prinzip der Konfessionsschule unerschütterlich festhalten und auch für die Mittels- und Höheren Schulen die konfessionelle Gestaltung zugunsten der Kinder und zugunsten der konfessionellen Moralität wahren. Die faktische Berücksichtigung der Aufficht sei auf diese zu bebauern und die Mindestforderung wäre, daß den Oberkirchenbehörden eine Mitwirkung bei Bestellung der Schulinspektoren zugesichert werde. Der gemeinsame Oberkirchenrat sei eine Einrichtung, die wenig Gewähr zu bieten scheine für die Erhaltung der konfessionellen Schule und für die Wahrung der Rechte der Minorität.

(Hofentlich wird das tatkräftige württembergische Ministerium v. Reichenau die richtige Entgegnung auf die garten Wünsche des Bischofs finden.)

Parlamentarische.

Eine Interpellation der Freisinnigen zum Fall Schönding, wird, wie wir hören, zunächst nicht eingebracht werden, da der Disziplinargerichtliche Widerspruch der Mitter nicht erfolgt ist. Daß die Besprechung aber j. H. in entschiedenem Sinne erfolgen wird, das zeigte die Erklärung, die der freis. Abg. Dr. W. i. e. m. e. r. im Laufe seiner Etatsrede zum Fall Schönding abgegeben hat. Er kennzeichnet hierbei das Vorgehen der Behörden mit Recht als einen schweren Eingriff in das verfassungsmäßige Recht der Staatsbürger.

Parlamentarisches.

Veteranenbeschlüssen.

Aus Berlin wird uns geschrieben: In der Montagssitzung der Budgetkommission des Reichstages wurden die Verträge für den Etat und die Beschlüsse der Kommission. Es wurde weiter die gefällige Behandlung des Antrages Graf Oriola (nl.) und Genossen, betreffend die Veteranenbeschlüssen, erörtert und beschlossen, den Antrag in der Beratung mit dem betreffenden Etatstil zu verbinden. Auf Anregung des Antragstellers Grafen Oriola kam man überein, diesen Titel des Etats des Reichshaushaltes möglichst bald, als einen der ersten Gegenstände der Etatsberatung, zur Verhandlung zu stellen.

Aus den Kolonien.

Südwesterikanische Diamanten.

Berliner Blätter geben eine Meldung aus Kapstadt von der neuerlichen Auffindung eines großen Diamantenfeldes in der Nähe von Lüderichsdrift wieder. Die Vorkommen an Orselsteinen sollen außerordentlich reich sein, jedoch der wüste, unwirtliche Charakter des Bezirkes die Schürfarbeit beträchtlich erschweren. Gleichwohl sollen aus Britisch-Südafrika bereits zahlreiche abenteuerliche Elemente unterwegs sein, um in der deutschen Kolonie zu prospektieren. Die „B. u. A.-Z.“ hat sich zwar selbst darüber informiert, daß neue Diamantenorkommen, außer den bereits bekannten, neuerdings nicht festgestellt worden sind. Die Meldung trug schon um desswillen den Stempel der Unwahrscheinlichkeit auf der Stirn, weil die Regierung sich bereits nach den ersten Funden das ausschließliche Schürrecht für alle in Betracht kommenden Landstriche gesichert hat. Dem Zustusse zweifelhaften abenteuerlichen Gesindels aus dem britischen Gebiete ist das unfruchtlich durch die geltenden Einwanderungsbestimmungen ein jährlängliches harter Regel vorgehoben.

Allgemeine Mitteilungen.

Das Reichsverordnungsamt erteilt dem Reich der Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein seine Zustimmung, daß der Vorstand die Befugnis erhält, bei der Übernahme von Beiträgen von der bisherigen Bestimmung abzuweichen und in besonderen Fällen mit der Unterleitung der Krankenkassenämtern über drei bis fünf Prozent des Krankentagegeldes hinauszuweisen.

Im Vermählungsausschuss des obdenburgischen Landtages ist mit 9 gegen 6 Stimmen ein Antrag des Bundes der Landwirte und des Zentrums durchgegangen, nach dem für das Großherzogtum Oldenburg statt des vorigen Landtag bereits beschlossenen allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts das Mehrstimmenwahlrecht einzuführen sei. Grund- und Hausbesitzer soll nach dem neuen Vorstoß eine Stimme mehr gemüßigt werden.

Die Berungsverhandlung in dem Prozeß Peters gegen die Münchener Post ist auf den 13. Januar verschoben worden.

Die Bremer Dampferlinie Atlas läßt die Exporteurwaren, Waren Österreichs, ungarischer Herkunft zur Verladung nach der Türkei über Bremen zu lassen, da bei der Sperre dieser Waren die Beförderung wegen der für sie dadurch hervorgerufenen Gefahr als obsolet müssig.

Ein Erholungsheim für Bauern ist das neueste, was die Bauernbündlerische Presse in Bayern jetzt verlangt und zwar ist zunächst darauf, daß auf der Neuburg am Inn ein Künstlererholungsheim hergerichtet werden soll. Es fragt sich jetzt nur noch, ob die Herren Deputierten ihr Erholungsheim auf dem Land draußen oder in der Stadt errichten lassen wollen. — Zunächst sind gewisse Herren vielleicht gut, sich nicht ein Sanatorium erlauben zu lassen.

Die „Militär-Vorkämpfer“. Bekanntlich wird eine Zahl von Vorkämpfern (ca. ein Sechstel der vorhandenen) durch pensionierungsfähige Offiziere besetzt. Die Einsetzung der sogenannten „Militär-Vorkämpfer“ soll, wie die „Leipz. Revue“ erzählt, im Reichstage bei Gelegenheit der Beratung des Postetats zur Sprache gebracht werden, wobei angesetzt werden soll, diese Art der Stellenbesetzung durch verabschiedete Offiziere überhaupt einzugehen zu lassen. Wie eine Berliner Korrespondenz aber wissen will, besteht nicht die Absicht, die bisherige Einrichtung fallen zu lassen. Der Staatsrat nimmt den Standpunkt ein, daß die Stellenbesetzung in der bisherigen Weise sich durchaus bewährt hat, so daß keine Veranlassung vorliegt, hierin eine Veränderung einzutreten zu lassen.

Die Einführung landwirtschaftlicher Unterrichtsstufe in der kaiserlichen Armee. Das kaiserliche Kriegsministerium hat sich bereit erklärt, der Anregung in bezug auf die Einführung landwirtschaftlicher Unterrichtsstufe in der kaiserlichen Armee näher zu treten. Sollten zunächst Bedürfnisse in einem oder in mehreren größeren Stellen eingetriget werden, wenn die für das kaiserliche Heer geplanten diesjährigen Anordnungen bekannt geworden sind.

Heer und Flotte.

Die Stärke des deutschen Offizierkorps für 1900.

Nach einer Zusammenstellung soll das deutsche Kriegsweh 1900 408 Generale zählen. Die Zahl der Regimentskommandeure beträgt 678, die der Stabs-Offiziere als Bataillonkommandeure usw. 101 2312 betragen. Die Zahl der Hauptleute und Rittmeister soll sich auf 6428 stellen, die Leutnants auf 4797 und endlich Rentants 10 046. Das gesamte Offizierkorps soll 25 559 Ränge umfassen, von denen 19 903 auf Preußen, 1837 auf Sachsen, 961 auf Württemberg, 2850 auf Bayern kommen; übrige treten noch 8 vom Reichsmilitärgericht.

Militärärzte soll es insgesamt 2282 geben. Von ihnen sind insgesamt 84 zu den höchsten Chargen zu zählen (Generalsstabsarzt, Sanitätsinspektoren, Generalärzte und Generaloberärzte), Oberärzte soll es insgesamt 478 geben, Stabsärzte 618, Oberärzte und Militärärzte 1105, Veterinäre sollen insgesamt 691 vorhanden sein.

Ausland.

Die Kräfte in Großbritannien und Island.

Daß die starke Spannung, die seit einigen Jahren in der inneren Politik des Inselreiches sich geltend machte, früher oder später zu einer Krise führen würde, war vorauszu sehen. Schon in der ersten Jahrgang, aus der jetzige irische Sekretär Birrell seine Schuldvorlage im Unterhaus durchsetzte, um sie gleich darauf vom Oberhaus bis zur Unkenntlichkeit verstimmt zurückzuhalten, wurde jedermann klar, daß es nicht länger so fortgehen könne und das Veto der Oberkammer ausgenommen werden müsse. Sir J. Campbell-Bannerman hat auch im Vorjahr nach langem Zaudern dem Unterhaus eine Resolution vorgelegt, die das von dem erblichen Lords ausgeübte Recht wesentlich einzuschränkt. Aber die erblichen Mitglieder lehnten sich daran. Sie haben im ganzen acht Gesetzesentwürfe, einige zum zweitenmal, kurzgehandelt abgelehnt und mit der Bemerkung der Schankrechtsvorlagen nur den bereits nullen Bescheid um Ueberlassung gebracht. Runcimans Schuldenlage hätte voraussichtlich das Schicksal der Schankrechtsbill geteilt, wenn nicht Herr Asquith die Unterhandlungen mit dem Erzbischof von Canterbury abgebrochen und die Bill zurückgezogen hätte.

Dem jüngsten Kabinettsrat, der sich mit der durch den Verlust zweier erstklassiger Geschiffe gestaffelten Lage beschäftigte, lagen, wie die „Poll. Mag.“ aus London erfährt, zwei Vorschläge vor: die sofortige Auflösung des Parliaments wurde von einer Minderheit der Minister verlangt, die von einer Beratung an die Wähler die Bestätigung der ihnen vorgelegten Maßnahmen mit großer Mehrheit erwartete. Augenscheinlich drang jedoch der von den bedächtigen Staatsmännern gemachte Vorschlag durch, der die Auflösung des Parliaments bis in den Sommer verlegt, um es dem Schicksal der Regierung zu ermöglichen, seine Finanzverhältnisse zur nächsten Vertagung der Schankrechte vorzuliegen. Die Kräfte sprachen für die Annahme dieses Vorschlages. Zur Ausführung der von den vertriebenen Premier Campbell-Bannerman vorgeschlagenen Resolution zur Einschränkung des Vetorechts des Oberhauses ist ein Gesetz nötig, dessen Durchberatung im Unterhaus zu langen Erweiterungen führen muß, die nicht wohl durch den auch bei den Liberalen beliebten Debattensloß abgeklärt werden können. Denn es handelt sich um eine hochwichtige Verfassungsfrage. Dieses Gesetz wird voraussichtlich vom Oberhaus verworfen werden und muß die Veranlassung zur Auflösung des Parliaments geben, damit der Entscheid über die Frage, wer Herr im Lande ist, die Lords oder die Commons, den Wählern überlassen werden kann.

Die Selbstpflanzung Admirals Geminets.

Wenn man die Aeußerungen des verabschiedeten französischen Admirals über den Munitionsmangel der Flotte als eine Gewährleistung gegen die französische Verwallung aufweist, so ist das sicherlich ein Unrecht. Der sehr tüchtige und gemeinnützige Offizier hat ohne Zweifel sich von seinem eigenen Gedanken leiten lassen, als von dem, seinem Vaterlande einen Dienst zu tun. Willkürlich hat auch das Verantwortlichste sich bei dem Admiral in der Ausführung seines Schrittes befaßt. General Geminet, so wird der „Poll. Mag.“ aus Paris geschrieben, aber hat nicht die geringste Lust, Frankreichs Kolonialwesen zu sein. Es reizt ihn nicht, mit einer Flotte, die er entworfen weiß, einer sicheren Niederlage entgegenzutreten. Daß sie aber wirklich entworfen ist, daran ist kein Zweifel. Denn das ist kein Kriegsschiff, das nur für dreitägiges Geschütze mit Geschossen versehen ist und nach Ablauf dieser Frist das Feuer einstellen muß, Admiral Geminet verweilte daran, auf dem Dienstwege eine Abhilfe für diesen Mangel zu erlangen. Er ärgerte also nicht, die Sache an die große Glocke zu hängen und zwei Flügen mit einem Schlag zu treffen. Er wollte sich der Gefahr entziehen, mit Geschüssen ohne Ladungen ins Feuer geschickt zu werden, die ihm die öffentlichen Gewalten zwingen, die Anstrengung zu machen, die er für die dem Dienstwege nicht bestimmen konnte. Das erste hat er erreicht. Wenn es, was offensichtlich vermieden wird, in naher

Zukunft nach Kriege kommt, wird jedenfalls mit einem etwaigen europäischen Tuschima nicht Geminets Name verknüpft sein. Da seine Selbstpflanzung nach dem Muster des Marcus Curtius aber auch die andere Folge haben wird, die Bewaffnung der Flotte schleunigst zu veranlassen, das ist nicht so faher. Wenn nicht bloß Sand in die Augen gestreut werden soll, sondern wirklich die Anbahnung der erforderlichen Mengen von Schießbedarf beschleunigt ist, so würde nach der Besichtigung von Sachleuten ein Aufruf von 150 Millionen nötig werden, und zu einem derartigen Opfer entschließt man sich bei der gegenwärtigen Lage der Staatsfinanzen nicht ohne weiteres. Etwas wird indes jedenfalls geschehen und Admiral Geminet nicht ganz vergebens den Blick auf sein Haupt herabgerufen haben.

Gärung unter den russischen Offizieren in Odessa.

Ein äußerst heftiger Zusammenstoß von Offizieren mit der Polizei in Odessa, der dem Gärung nach unter den Offizieren in Odessa eine heftige Bewegung hervorgerufen. Sie beschlossen, eine feste Besatzung der Truppenkommandanten, wonach Offiziere den Anordnungen der Polizei Folge zu leisten haben. Einpruch zu erheben und fanden deshalb eine Abordnung nach Petersburg, die aber hier keine wohlwollende Aufnahme fand. Zur Unterordnung wurde General Ventseljevem nach Odessa entsandt.

Die Balkankrise.

Das boykottierte Kaiserregiment.

Der kaiserliche Boykott der österreichischen Wachen in der Türkei dauert fort. Kürzlich warfen Hohenarbeiter in Jaffa 24 Köpfe eines Dampfers des Oesterreichischen Lloyd ins Meer. In den Balkanländern befindet sich auch das Reichnachtsregiment des deutschen Kaisers an das Deutsche Krankenhaus in Jerusalem. Die deutsche Regierung wird 150 000 Mk. Entschädigung beanspruchen.

Oesterreich-Ungarn und die Türkei.

Der Großvezir Kiamil Pascha hat sich dem Konstantinopeler Korrespondenten des „Newport Herald“ gegenüber dahin ausgesprochen, daß er das Verhalten der türkischen Zollbeamten bezüglich der Bootsteuer der österreichischen Einfuhr und Schiffe durchaus billige. Er achte den Willen der türkischen Nation, den Boykott solange fortzusetzen, bis in Bosnien und der Herzegowina wieder legale Zustände geschaffen seien. Diese Meldung hat in den Wiener Handelskreisen neuerdings zu lebhafter Beunruhigung Veranlassung gegeben. Auch die amtlichen Stellen der Donauflaß sehen die Situation recht ernst an.

Die Thronfolge in Abessinien.

Wie der Römischen „Tribuna“ aus Addis Ababa berichtet wird, hat sich das Weibchen des Negus Menelik zwar etwas gebessert, doch vermochte er seinen Wunsch, seinen Enkel Aglagga als Thronfolger zu präferieren zu lassen, nicht durchzusetzen, da seine Gattin Taitu ihren Willen auf dem Thron sehr mächtig. Der Throntritt könnte bereits zu inneren Wirren Anlaß geben.

Schwerer Diebstahl.

Die Forts von Brest sind mit schweren Geschützen von 28 Zentimeter Kaliber besetzt, von denen jedes 6 Zentner wiegt. Wegen der Schwere der Kanonen hielt man eine besondere Bewachung für überflüssig. Gleichwohl haben sich drei schwere Jungen gefunden, die den Diebstahl eines dieser Geschütze unternahmen. Sie hatten bereits die Einfassungsmauer der betreffenden Batterie durchbrochen und die Kanone mit Seilen und Seilen ein Stück von ihrem Standort entfernt, als sie durch einen zufällig des Wagens kommandierenden Warden der Feldartillerie gefaßt wurden und ihren Raub im Stiche lassen mußten.

Kleine Tagesnachrichten.

Die Anmerkungen Muzaj Sabids auf die Karte der Mächtige wurde überseht und die Uebertragung von jedem Vertreter an seine Regierung gelangt.

Internationale Seetruppenkonferenz. In der zweiten Vollversammlung der Konferenz wurde Norman zum Generalsekretär, sowie die Delegierten Hr. v. Grünau (Deutschland), Hr. v. Degen (Oesterreich-Ungarn) und Worsan (Australien) zu Sekretären gewählt. Die Grundlage für die Beratungen sollen die Vorschläge der englischen Regierung dienen.

Die Nachrichten über das Weibchen des herrschenden Käse vorläufiger seine Gemüther nicht verlassen.

Ein neues Schiedsgerichtsvertrage. Staatssekretär Roth hat einen Schiedsgerichtsvertrag der Vereinigten Staaten mit Peru, den ersten mit einem südamerikanischen Staate, unterzeichnet.

Provinzial-Nachrichten.

Bom Gradenfchen Flugapparat.

(Magdeburg, 7. Dez.) Ingenieur Grade ist seit einigen Wochen mit der Ueberarbeitung seines Flugapparats beschäftigt. An dem System selbst wird nichts geändert, der jedoch größere Motor mit kleineren Räderwerken und die Schrauben bleiben in ihrer Konstruktion erhalten. Drogen werden die Tragflächen von 25 auf 33 Quadratmeter vergrößert; auch wird die Steuerung vereinfacht. Herr Grade muß dabei die Erfahrungen, die er bei den bisherigen Fortbewegungsversuchen mit seinem Apparat gemacht hat, aus; er hofft es durch die Erweiterung der Tragflächen möglich zu machen, daß der Apparat bei geringerer Luftdruck als bisher in die Höhe geht. In einigen Wochen werden die Ueberänderungen beendet sein. Dann können die Flugversuche wieder fortgesetzt werden.

Einbruchdiebstahl.

(Genthin, 7. Dez.) In Genthin bei Fickler hat ein Diebstahl von 100 000 Mk. sowie ein Spartaßendruck der Kreispolizei in Genthin gestohlen.

(Auedingen, 7. Dez.) In der Nacht zum Sonnabend wurde in dem Geschloß der Bremer Firma Friedr. v. Hof, Bambergweg 10 b, von der die Kamalifikation arbeiten ausgeführt werden, eingebrochen. Die Diebe ver-

Die Geschichte der neuesten Zeit bis zum Jahre 1908

enthält der soeben erschienene dritte Band von „ULLSTEINS WELTGESCHICHTE“.

Inhalt dieses Bandes:
 P. Darmstadter, Univ.-Prof.: Die Vereinigten Staaten von Amerika. K. Hasler, Professor: Mittel- und Süd-Amerika. H. Ullmann, Univ.-Prof.: Europa im Zeitalter der Revolution bis 1848. K. Th. v. Hegel, Univ.-Prof., und Dr. W. Hausenstein: Die Zeit der nationalen Einigung. E. Brandenburg, Univ.-Professor: Entstehung eines Weltstaates-Systems. Dr. H. D. K. Lamprecht, Univ.-Professor: Europäische Expansion.

Nach dem einstimmigen Urteil der gesamten Presse ist „Ullsteins Weltgeschichte“ ein hervorragendes Denkmal deutscher Geschichtsschreibung und in Ausstattung eines der prächtigsten Werke, die deutsche Buchtechnik je hervorgebracht hat. Das ganze Werk umfasst **3000 Abbildungen** farbigen u. schwarzen Tafeln sechs Bände mit über **3000 Abbildungen** nach berühmten Gemälden, Bau- und Kunstdenkmälern, Kupferstichen, Medaillen und anderen zeitgenössischen Dokumenten. Drei Bände à 20 Mark liegen jetzt vor. Verlag Ullstein & Co., Berlin.

Man lasse sich die bereits erschienenen Bände von seinem Buchhändler zur Ansicht vorlegen.

Gaskronen

aber die Weihnachts-Neubereitungen, speziell für das **Neue Auer-Hängelicht**

ferner: Gasampeln, Tischlampen, Wandarme, Gashocher, Gasplättchen, Siedröfen usw. empfiehlt in reicher Auswahl

C. G. Hölzke

Frankfurterstraße 7, am Königsplatz.

Ausführung von Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen.

Hintze Pianos

Inh. Carl H. Hintze, Hoflieferant von 8 Königl. etc. Höfen, Flügel- und Pianofabrik. Stets sofort lieferbar 350 Pianos und Flügel, zu allen Möbeln passend, in allen Holz- und Stilarten von M. 380 bis zu den besten Konzert-Pianos zu M. 600, 700, 800 etc. Verliehen gewesen, oft nur wenig gebrauchte Pianinos u. Flügel zu Mk. 200, 250, 300 etc., darunter Bechstein.

Kataloge gratis und franko, 20jährige schriftliche Garantie.

Blüthner, Duysen, Schwechten etc.

Neueste, kreuzsaitige Eisenpatent-Konstruktionen. Ideale Klangschönheit. Unverwüsthche Dauerhaftigkeit, Teilzahlung gestattet.

Bülow str. 49

Größtes Verkauf-Etablissement Deutschlands, BERLIN W. 67.

Nach Orten, in denen weniger als 10 meiner Instrumente stehen, liefere ich dieselben bis auf weiteres verbreitungshalber M. 100 bis 200 billiger.

Deutschen Nähmaschinen

weil es die besten sind. Weil sie bei unübertrifflicher Güte sehr preiswert sind, da sie nicht durch Agenten vertrieben werden.

Verlässliche Gebrauchs- wie: **Seidel & Naumann, Dresden, E. M. Pfaff, Kaiserslautern, Baer & Rempel (Phönix), Stelesfeld,** empfiehlt in reicher Auswahl

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.
 Gegründet 1887. Reparatur-Werkstatt. Telefon 2027.

George Wamen od. Bornomea
 löst zum Zeichen den Wafel 16. woben (rote Schrift a. roth. Band) M. Schnee Nachtl., Gr. Steinstr. 64.

David's Nährzwieback
 Kindern u. Erwachsenen, insbes. f. Kinder, jugendliches Aussehen, weiß, tonneimeiche Gant und schönen Teint zu erhalten, der welche sich nur mit der echten **Stärke-Weizenmehl-Weise**

Elekt. Christbaum-Beleuchtung
 Voudran, Kirchstr. 1.

Kronleuchter
 aus Glasglocken zu lauten gelacht. Off. unt. B. O. 2975 an Rudolf Woffe, Halle.

Marzipan

nur eigenes bestes Fabrikat,

ff. Leb- und Honigkuchen, Baumkondekte,

feinste Konfitüren, Bonbonniere u. Attrappen empfiehlt

Johannes Mitlacher,

Poststrasse 11.

Wer da

tauf steht, ein sartes, reines Gesicht, zolliges, jugendliches Aussehen, weiß, tonneimeiche Gant und schönen Teint zu erhalten, der welche sich nur mit der echten **Stärke-Weizenmehl-Weise**

Stärke-Weizenmehl-Weise
 v. Bergmann & Co., Hadelb., & St. 60 W. in Halle;

Holmbold & Co., Ernst Jentzsch, F. A. Patz, E. Richter, A. Raubko, Ernst Fischer, Oscar Ballin sen., Schwanen-Druckerei, etc. Berlin, in **Medienstadt**: Felix Söll,

Normal-Unterkleidung

von Prof. Dr. G. Jaeger

Alleinige Fabrikanten **W. Benger Söhne** Stuttgart

Man achte auf die Fabrikmarke mit Überschrift: **W. Benger Söhne.** Unterschrift: **Prof. Dr. G. Jaeger.**

Niederlage für Halle a. S.: **L. C. Weddy-Peinde.**

Frau v. Schulz,

Zahn-Atelier, Spezialistin für Damen und Kinder, Grünstraße 29, I., Am Wehalla. 19148

Perlroks, Raubfrei
 liefert jedes Quantum
Hugo Messing, Georgstraße 3.

Eduard Eder
 Halle a. S. Spiegelglas 12

Beleuchtungskörper

für Gas, Spiritus und Petroleum.

Neues Auerlicht
 Grätzinlicht, sowie sämtl. Ersatzteile.

Gaskocher, Gasbrat- und -Backöfen
 bewährtester Systeme. Gasheizöfen, Petroleumheizöfen, Gasplättchen, Bade-Einrichtungen, Sitz- und Fusswannen, Zimmerklosetts - Bidets.

+ Hugo Bedarfsartikel +
 Behlen. u. Versand direkt.

G. Klappenbach,
 Gumminwaren-Spezialgeschäft, Halle, Gr. Ulrichstr. 41. 2. Eingang v. Kaulenberg.

Lim. schlem. zu räumen, sollen die Restbestände der Jägerischen Buchhandlung zu äußerst billigen Preisen verkauft werden **Geiststr. 25, I. rechts.**

Sammlige Gänsefettel
 Edelformat Wb. 70 Pf.
 Wollfaden " 50 Pf.
 Wollfaden " 40 Pf.
 Gop. Knodden " 20 Pf.
 empfiehlt 16798

Witt. Nielsch Inh. Ernst Nielsch, Gostlerstr. 77, Seil., Leipzigstr. 77.

Waschgefäße

dauerh. Hölz. Hobel, Gr. Klausstr. 12. Wital. b. Hab. Sp. v. v.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

- I. am Leipziger Turm.
- II. Alte Bromenade (Heilb.)
- III. Wollschlager.
- IV. Salzgassestr. 2. Ketschalle.
- V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/6 Uhr an.

Es wird verabreicht:
 Kaffee
 Tee
 Milch
 Fleischbrühe
 Getreidemilch } zu 5 Pf.

in IV. auch Suppe zu 10 Pf. Marken zu 5 Pf., welche sich besonders zu Kindern an Verdauung eignen u. in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufm. Rudw. Barth, Leipzigerstr. 60, H. v. d. W. v. d. W., Herrn Kaufm. Hille, Geiststr. 68, und Herrn Möbius, Ritterstr. 6, zu haben.

Strümpfe Socken

Tricotagen sowie Unterzeuge jeder Art für Herren, Damen u. Kinder

Grosse Auswahl. Billige Preise.

H. Schnee Nachf.,
 A. Ebermann, Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Für die Kinder und die Alten

der Neumarktgemeinde

Bitten wir auch in diesem Jahre um freundliche Weihnachtsgaben. Sachen werden am besten bei Schwester Martha, Gertrudenstr. 24, abgegeben. Zur Annahme von Geldbeträgen sind dankbar bereit **Weinhof, Bahof, Waqner, Bahof.**

Golf-Jacken

(weiß und farbig) für Damen und Mädchen empfiehlt in unübertroffener Auswahl

H. Schnee Nachf.,
 A. Ebermann, Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

„Knäusels Tafelkönigin“ 1 Pfund 95 Pfg.

wird heute infolge des ganz vorzüglichen, köstlichen, hochfeinen, reinen, milden Geschmacks in allen Kreisen als Tafel-Butter verwendet und dieserhalb sehr hoch geschätzt und gerne empfohlen.

Madam Sie bitte im Interesse Ihrer Familie einen Versuch - ohne Geldausgabe - siehe nebenstehend - in kleinstes Quantum 10 Pf. - zu machen.

Dr. Küttner u. Ehr. Ulrich, vom Königl. Amts- u. Landgericht Leipzig für Nahrungsmittel veredigte Sadverfälschungen, schreiben: Ihre uns gef. Probe zeichnet sich durch guten Geruch u. äußerst feinen milden Geschmack aus. Der Fettgehalt der Butter beträgt und die Säureprobe sind wie bei einer Butter in durchaus normalen Grenzen. Wir können für Butter als von ausgezeichnete Qualität bezeichnen u. dürfte dasselbe einen vollständigen Erfolg bei Volkerebutter bieten.

Zu haben bei **A. Knäusel,** **H. Ulrichstr. 24a, Ginnung, Saargasse** wie in den durch Plakate am Schaufenster bef. Verkaufsstellen.

Ottlie Wildermuth,

Verleu aus dem Lande.

Mit dem Bilde der Verfasserin und einer Vorbemerkung: „Verleu“ echter Erzählungsroman sind es in der Tat die hier geboten werden! So weit verbreitet die Wildermuth'schen Erzählungen bereits sein mögen, werden sich dennoch, besonders durch eine seltene und wohlfeile Ausgabe, wie die vorliegende, stets neue Freunde zu den bereits vorhandenen finden.

St. Ulrichstr. 24a, Ginnung, Saargasse wie in den durch Plakate am Schaufenster bef. Verkaufsstellen.

Ausführliche Kataloge der „Hempel-Bibliothek“ liefert jede bessere Buchhandlung unentgeltlich.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**